



Frau
Annegret Stöckl

Hamburg, den 7. Januar 2010

Sehr geehrte Frau Stöckl,

Sie haben mich in meiner Eigenschaft als Vizepräsident des Council of European Dentists (CED) angeschrieben. Sie beziehen sich auf unsere Beratungen und die daraufhin beschlossene Resolution der Plenarversammlung des CED vom 20.11.2009.

Der Beschlussfassung vorausgegangen sind umfangreiche wissenschaftliche Ausarbeitungen auf internationaler, europäischer wie auch deutscher Ebene. International hat sich die Weltorganisation der Zahnärzte, die Federation Dental International (FDI), 1997, ebenso im Jahr 2008 und europäisch eine von der europäischen Kommission 1998 eingesetzte Arbeitsgruppe ausführlich mit Amalgam und damit möglicherweise verbundenen Nebenwirkungen befasst. In Deutschland hatte parallel eine Konsensuskonferenz beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte mit allen Beteiligten über mehrere Monate getagt und eine Stellungnahme verfasst.

Bei all diesen Ausarbeitungen und Beratungen wurde übereinstimmend festgestellt, dass Amalgam das am besten untersuchte Füllungsmaterial ist und Nebenwirkungen nur in besonderen Ausnahmefällen auftreten. Weiter wurde festgestellt, dass jedes andere Füllungsmaterial ebenfalls ein Gefährdungspotential aufweist. Auf diese Erkenntnisse haben sich die Delegierten des CED wie auch ich mich bei unserer Beratung und Beschlussfassung gestützt.

Freundliche Grüße

Prof. Dr. Wolfgang Sprekels